

Zu diesem Zwecke folgt ein Anhang geographischer Bemerkungen mittelst Nummern mit der Uebersicht in Verbindung gebracht. Dieser geringe Umfang des Werkes wird in der Vorrede aus der Sorge, den Ladenpreis nicht zu erhöhen, erklärt. Dessenungeachtet dürfte bei einer neuen Auflage eine Abhandlung über die heilige Schrift angezeigt sein.

Wien. Christian Schüller, emer. k. k. Religions-Professor.

- 23) **Der Johanniter-Orden.** In Verbindung damit die Belagerung von Wien und die Schlacht von Lepanto. — Aus dem Englischen, der Verfasserin der Geschichte der heil. Katharina von Siena u. a. Augusta Theodosia Drane. Autorisierte Uebersetzung. — Aachen. Druck und Verlag von Albert Jacobi und Comp. 1888. 16°. S. XI und 360. Preis M. 2.40 = fl. 1.44.

An die vielen Tugenden, deren sich die göttliche Vorsehung zur Ausbreitung des christlichen Glaubens bedient hatte, reiht sich auch die männliche Tapferkeit. Dieselbe finden wir in den Heldengestalten des Johanniter-Ordens verkörpert. — Die ruhmvollen Thaten dieses einst so mächtigen Ordens in klarer, geschichtlich treuer Form dem Leser vor die Augen zu führen, ihn mit der Ursache und dem Verlaufe der berühmten Schlacht von Lepanto (1571), sowie auch der Belagerung von Wien (1683) bekanntzumachen, das ist die Aufgabe, deren sich die fromme Verfasserin in würdiger Weise entledigt.

Aber auch andere Zwecke erreicht sie durch ihre Darstellung. Unwillkürlich fesselt uns der Gedanke an die Gewalt des göttlichen Glaubens, der die Tapferkeit der Johanniter zur übernatürlichen Tugend erhob. — Auch die Verdienste, die sich das Papstthum um Europa erworben hat, treten vor unsere Augen und wir müssen an die übernatürliche Kraft desselben glauben, an jene Kraft, die der feindlichen Angriffe gegen den Stuhl Petri spottet, und wie in einer Vision erscheint uns die hehre Gestalt des greisen Gefangenen im Vatican, die da im entscheidenden Augenblicke dem Toben der Feinde gebietet: „Bis daher und nicht weiter!“ — Was die äußere Ausstattung des Buches anbelangt, könnte das Papier etwas fester sein.

Trautmann.

Professor Flodermann.

- 24) **S. Alphonsi M. de Liguori, Liber de Caeremoniis Missae** ex Italico idiomate latine redditus opportunis notis ac novissimis S. R. C. Decretis illustratus necnon Appendicibus Auctus opera Georgii Schober, C. SS. R. Editio altera emendata et Aucta. Ratisbonae. Pustet. 1888. Kl. 8°. S. XXXVI und 368. Preis M. 2.60 = fl. 1.56.

Die erste Herausgabe dieses schätzbaren Werkes durch Herrn P. Schober erfolgte im Jahre 1882 und wurde in demselben Jahrgange dieser Zeitschrift (S. 655) besprochen und nach Gebühr anempfohlen. Ich hätte jener ersten Auflage einen viel rascheren Absatz gewünscht, da dieses liturgische Handbuch mit erstaunlichem Fleiße, mit großer Erudition und Genauigkeit bearbeitet worden und in demselben dem Priester wohl das Beste geboten ist, was auf diesem Gebiete in neuester Zeit erschienen ist. Dies muß auch von der gegenwärtigen zweiten Auflage gesagt werden und zwar

umso mehr, da dieselbe außer anderen Vorzügen auch die wiinschenswerten Verbesserungen und Abänderungen zc. erfahren hat.

Abgesehen davon, daß durchwegs die neuesten Entscheidungen S. R. C. berücksichtigt worden sind, wurden z. B. im ersten Theile der eigentlichen Caeremoniae Missae die Anmerkungen vermehrt, von denen manche so reichhaltig sind, daß in denselben öfter eine förmliche Dissertation über die einschlägige Materie zu finden ist; ferner sind in den Noten recht praktische Winke und Rathschläge gegeben, deren Beachtung mancher Verlegenheit vorbeugt, wie p. 3. ad n. 4; p. 10. ad n. 18; p. 15. ad n. 1; p. 34. ad n. 36; Juxta Caeremoniale zc.; p. 61. ad n. 7; p. 89. ad n. 6; Ss. Martyres zc.; p. 102. ad n. 5; p. 106. ad n. 5; löblich ist auch, daß die Defectus in celebratione Missarum occurrentes an der betreffenden Stelle in die Anmerkungen aufgenommen und erläutert worden sind.

Im zweiten Theile ist hervorzuheben, daß die Abhandlungen „De missis votivis“, „De missis defunctorum“, vor allem aber „De missa in aliena ecclesia“ gänzlich umgearbeitet, in bessere Disposition gebracht und durch Unterabtheilungen der einzelnen capita übersichtlicher dargestellt worden sind.

Zur leichteren Auffindung wurden auch die Columnentitel mit dem betreffenden caput und § versehen; ebenso sind die Stellen im Texte des heil. Alphonsus, welche den neueren Decreten entgegenstehen, mit Cursivschrift in Klammern gesetzt, zum Zeichen, daß in der Anmerkung die richtige Entscheidung zu finden ist.

Das treffliche Werk trägt mehrere Approbationen, an der Spitze darunter auch die unseres hochw. Diöcesan-Bischofs, Hochwelcher dasselbe seinem Clerus anempfiehlt mit dem Wunsche, es möge zur würdigen und ehrfurchtgebietenden Feier des hochheiligen Opfers recht viel beitragen.

Katiszell (Diöcese Regensburg). Josef Pfretschner, Pfarrer.

- 25) **Johann N. Müllers „Volkspredigten“**. Herausgegeben von Leonh. Widemayr, Welpriester der Diöcese Brixen. III. Band. **Marienpredigten**. Mit f. b. Approbation. Brixen. A. Weger. 1888. 242 S. Preis fl. 1.20 = M. 2.40.

Die 29 Predigten dieses III. Bandes, nach den Muttergottesfesten geordnet, verbreiten sich über alle hauptsächlichsten Punkte der Mariologie.

Besonders glücklich scheint uns der Verfasser im Bemühen, das heilige und gnadenreiche Leben der Muttergottes seinen Zuhörern recht anschaulich vorzuführen, als „ein Gemälde, an dem sich die betrachtende Seele nicht sattsehen kann“; wie beispielsweise in den Predigten auf die Feste Mariä Reinigung und Heimsuchung. Der Verfasser weiß ferner in natürlicher und deshalb anziehender Weise vom hohen Tugendbeispiele Mariä mit klaren und theologisch richtigen Bestimmungen der Tugenden die praktischen Anwendungen aufs Leben zu machen, unter dem beständigen Hinweise, daß die wahre Marienverehrung in Erfüllung des göttlichen Willens nach dem Beispiele Mariä bestehe; z. B. in den Predigten über den Gehorsam und die Demuth Mariä, und zweite Predigt auf Mariä Heimsuchung. Weniger gelungen dürften einzelne Predigten sein, in denen dies Ziel dem Verfasser nicht so sehr vor Augen schwebte. Dennoch dem verdienten Herausgeber unseren besten Dank, daß er uns den homiletischen Nachlaß eines trefflichen Seelsorgers gesichert hat.

Matrei (Tirol).

Decan Albert von Hörmann.

- 26) **Die Gefangenen und die Verbrecher unter dem Einflusse des Christenthums**. Geschichtlicher Ueberblick von F. X. Karl Krauß. Heidelberg. Verlagshandlung von G. Weiß. 1889. 95 S. Preis M. 1.20 = 72 kr.